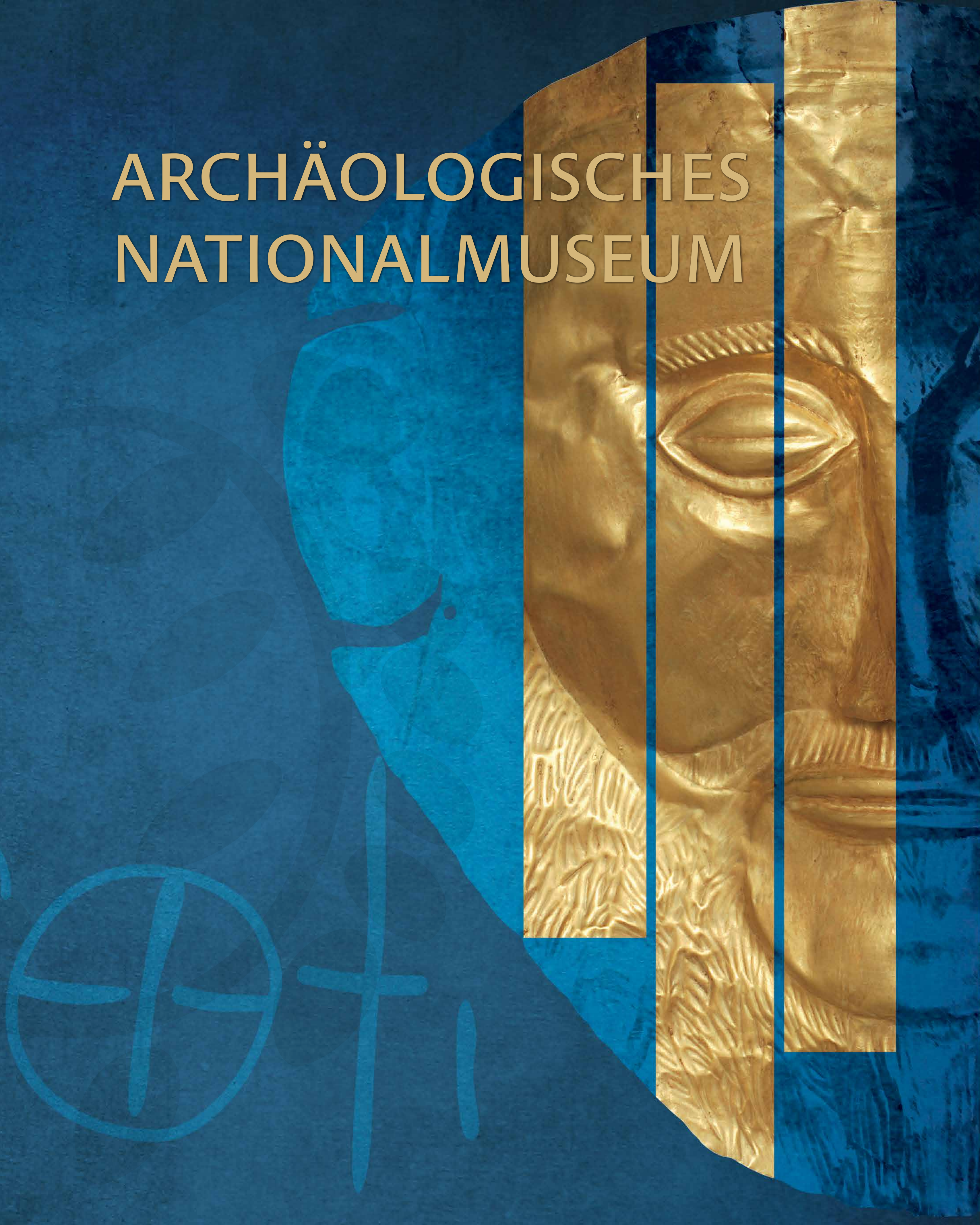


ARCHÄOLOGISCHES NATIONALMUSEUM



PRÄHISTORISCHE, ÄGYPTISCHE, ZYPRISCHE UND ORIENTALISCHE SAMMLUNG

Die prähistorische Sammlung (Erdgeschoss, Räume 3-6; Obergeschoss, Raum 48) enthält Kunstwerke von Kulturen, die von 7000 bis 1050 v. Chr. auf den griechischen Inseln, aber auch auf dem Festland blühten. Außerdem werden einige antike Funde aus den Ausgrabungen von Heinrich Schliemann in Troja gezeigt. Die wichtigsten Exponate umfassen ausgezeichnete Werke der neolithischen Zeit **(1)**, Beispiele von Metallbearbeitung aus dem „städtischen“ Zentrum von Poliochni auf der Insel Lemnos, die berühmten und rätselhaften Kykladenidole **(2)**, die erstaunlich gut erhaltenen Wandmalereien von Akrotiri auf der Insel Thera (dem heutigen Santorin) **(3)** und die sensationellen Altertümer des „goldreichen“ Mykene auf der Peloponnes **(4)** und von anderen zentralen Stätten der mykenischen Kultur, die sich nach der Entzifferung der Linear B-Schrift als griechisch-sprechend erwiesen hat. Die Ausstellungsstücke geben dem Besucher Aufschlüsse über die Bestattungssitten, die religiösen Vorstellungen, die Sozialstruktur, das tägliche Leben sowie auch die Handelsbeziehungen jeder zeitlichen Periode.

Die ägyptische Sammlung (Erdgeschoss, Räume 40-41) nimmt international eine beachtenswerte Stelle ein. Die Kunstwerke werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert und decken das gesamte Spektrum der ägyptischen Kultur ab, vom Beginn der vordynastischen Zeit (um 5000 v. Chr.) bis zur Spätantike (395 n. Chr.) **(5)**. Die Ausstellung ist außerdem thematisch geordnet. Themen sind unter anderem der Tod, die Musik, die Schrift und das tägliche Leben der Ägypter.

Die Sammlung zyprischer und orientalischer Altertümer (Obergeschoss, Raum 64) erlaubt einen Überblick über die antike Kunst in Zypern, dem Insel-Staat des östlichen Mittelmeeres. Ausgestellt sind charakteristische Werke, die von der frühen Bronzezeit (um 2500 v. Chr.) bis in die Spätantike (um 400 n. Chr.) zu datieren sind und die die Geschichte Zyperns und dessen Beziehungen zur Ägäis, der syrisch-palästinischen Küste und Ägypten beleuchten **(6)**.

SKULPTURENSAMMLUNG

Die Skulpturensammlung des Nationalmuseums gilt als die weltweit größte und bedeutendste Sammlung antiker griechischer Großplastik (Erdgeschoss, Räume 7-34, Atrium). Die etwa 1000 Exponate sind chronologisch angeordnet und umfassen eine Zeitspanne von ungefähr 650 v. Chr. bis 400 n. Chr.

Zu den ersten Werken der Großplastik in archaischer Zeit (750-480 v. Chr.) zählt die **Statue der Artemis (7)**, die **Nikandre** von Naxos in das Heiligtum des Apollon auf Delos geweiht hat. Das Museum besitzt eine der reichsten Sammlungen von Kouroi und Korai, nackter Jünglings- und bekleideter Mädchenstatuen. Eindrucksvoll sind der kolossale **Kouros (8) aus dem Poseidon-Heiligtum** von Sounion, die Statue der **Phrasikleia (9)** mit ihren kunstvollen Gewändern und **Aristodikos**, einer der letzten archaischen Kouroi **(10)**.

Die klassische Zeit (480-323 v. Chr.) wird im Museum von einigen der berühmtesten Skulpturen der Welt verkörpert, wie **dem sich selbst bekränzenden Jüngling aus Sounion (11)**, dem großen Weihrelief mit den drei Hauptgottheiten des eleusinischen Kultes, **Demeter, Kore (oder Persephone) und dem jungen Heros Triptolemos (12)**, dem Grabrelief von **Hegesio (13)** und dem als **Hygieia** aus Tegea bekannten Frauenkopf **(14)**. Eine Idee von originalen Werken der Bildhauerkunst, die heute verloren sind, vermittelt die **„Varvakeion-Athena“**, eine Marmorkopie der Kolossal-Statue des Pheidias aus Gold und Elfenbein, die Athena Parthenos darstellte und im Parthenon stand **(15)**.

Von den Skulpturen hellenistischer Zeit (323–31 v. Chr.) zeichnen sich die Statuen der **Themis (16)** aus

Rhamnous, **Fragmente der Kultstatuen aus dem Heiligtum der Despoina** in Lykosura in Arkadien, Werke des Bildhauers Damophon **(17)**, der **Diadoumenos** aus Delos, eine Marmorkopie nach einem klassischen Werk **(18)**, sowie auch die Gruppe **mit Aphrodite und dem zudringlichen Gott Pan**, ebenfalls aus Delos, aus **(19)**.

Die römische Zeit (31 v. Chr. – 330 n. Chr.) wird von vielen Skulpturen vertreten, hauptsächlich Porträts von Kaisern, aber auch Privatporträts; unter diesen ist das Porträt des Kaisers **Hadrian**, des bekannten Philhellenen, hervorzuheben **(20)**.

VASEN- UND KLEINKUNSTSAMMLUNG, SAMMLUNG VON WERKEN AUS METALL

Die Vasensammlung des Museums (Obergeschoß, Räume 49-57) ist so umfangreich und zeigt so viele hervorragende Vasen aus allen Perioden der antiken griechischen Keramik, dass sie als eine der größten und wichtigsten Sammlungen der Welt gilt **(21, 22, 23)**.

Die Ausstellung ist chronologisch aufgebaut und folgt der Entwicklung der griechischen keramischen Kunst von 1100 v. Chr. bis zum Ende der hellenistischen Zeit (31 v. Chr.). Die Exponate stammen aus Ausgrabungen antiker Nekropolen (wie des Kerameikos in Athen und des Ortes Vari in Attika), von Heiligtümern (wie des Hera-Heiligtums von Argos, des Hera-Heiligtums von Perachora und der Heiligtümer der Artemis Orthia in Sparta, der Akropolis von Athen und der Kabiren in Theben). Ebenfalls zu den Exponaten gehören Zufallsfunde oder Stiftungen an das Nationalmuseum.

Die Terrakottensammlung (Obergeschoss, Räume 58-59) ist einmalig, wegen des Reichtums der Themen und der großen Vielfalt an Typen, die alle Werkstätten der antiken griechischen Welt vertreten, von 900 v. Chr. bis 200 n. Chr. **(24, 25)**.

Die Sammlung des Goldschmucks und der silbernen Vasen (Obergeschoss, Raum 62) stellt mehr als 600 Kunstwerke vor, bewundernswert für ihre Originalität und ihre feine Bearbeitung. Sie sind von 900 v. Chr. bis 500 n. Chr. zu datieren **(26)**.

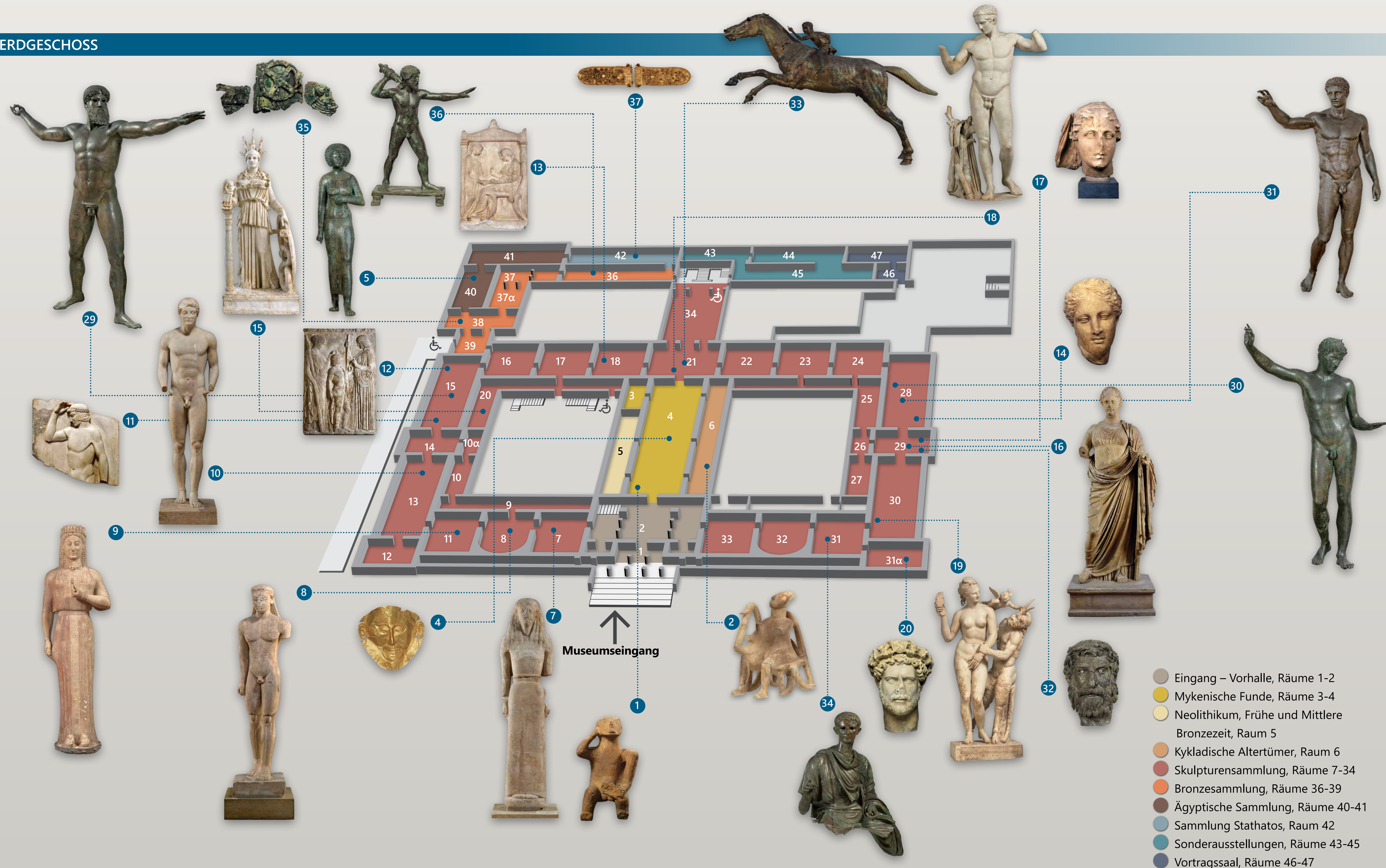
Die Sammlung der Glasgefäße (Obergeschoss, Raum 63) enthält Kunstwerke vom griechischen Festland und den griechischen Inseln, von 700 v. Chr. bis 1500 n. Chr. Die Sammlung ist chronologisch geordnet. Die Glasgefäße sind nach den Ausgrabungen gruppiert, zu denen sie gehören, und lassen Aussagen über ihre technische Herstellung und ihre Verwendung zu **(27, 28)**.

Die Sammlung von Metallobjekten (Erdgeschoss Räume 36-39) ist eine der reichsten der Welt, mit Kunstwerken, die von 1100 v. Chr. bis 500 n. Chr. zu datieren sind.

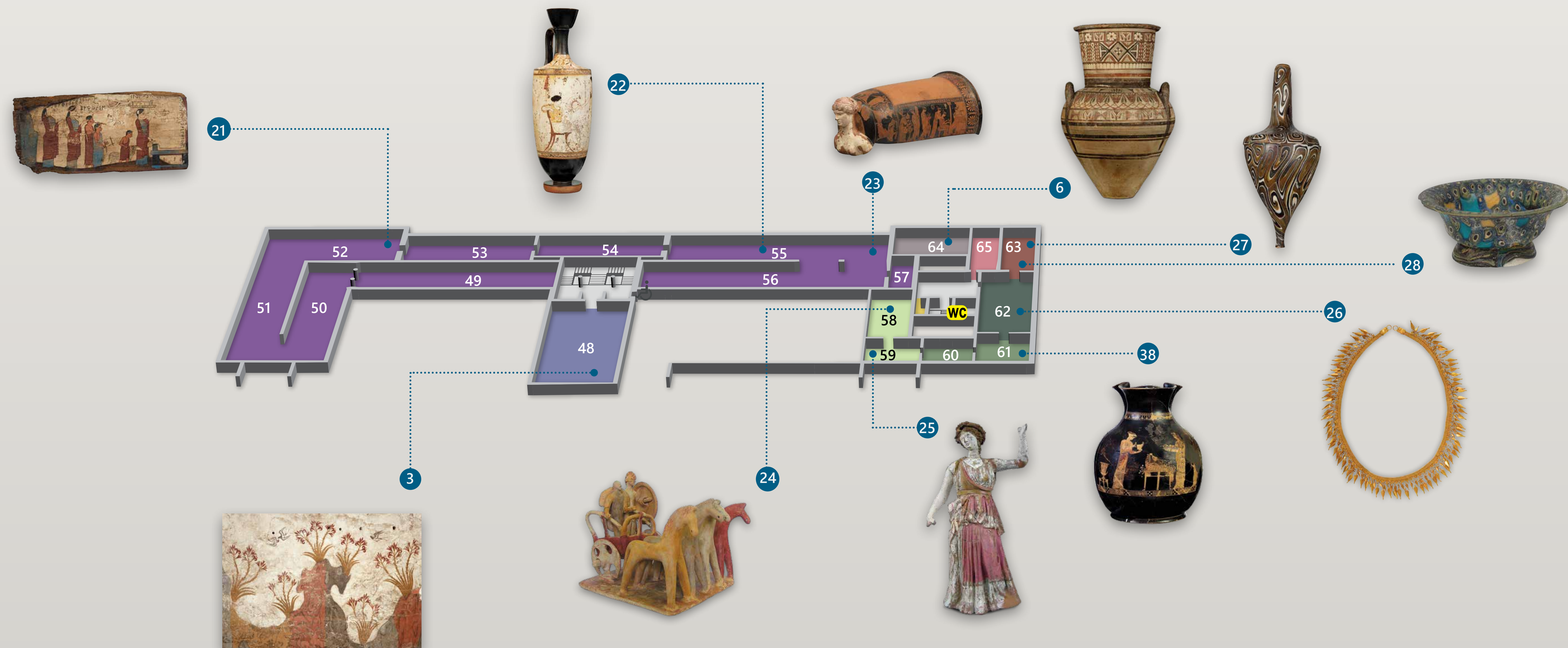
Besonders eindrucksvoll sind die großen Statuen, die von antiken Schiffswracks aus dem Meer geborgen wurden, wie der „Poseidon oder Zeus von Kap Artemision“ **(29)**, der „Knabe von Marathon“ **(30)**, der „Jüngling von Antikythera“ **(31)**, der „Philosoph von Antikythera“ **(32)**, der „Kleine Reiter auf dem Bronzepferd von Kap Artemision“ **(33)**, die „Porträtstatue des reitenden Kaisers Augustus“ **(34)**, aber auch der „Mechanismus von Antikythera“ **(35)** (150-100 v. Chr.), der älteste erhaltene astronomisch-kalendarische, tragbare mechanische Computer der Welt.

Enthalten sind außerdem kleinere Kunstwerke aus Bronze, Blei und Eisen, Objekte des privaten und öffentlichen Lebens wie Statuetten, Vasen, Schmuckstücke, Spiegel und Waffen. Die meisten davon sind Weihgaben in großen Heiligtümern Griechenlands gewesen, wie demjenigen des Zeus in Dodona **(36)**, dem der Athena auf der Athener Akropolis, dem des Zeus in Olympia, dem des Apollon im Ptoon in Böotien, dem des Zeus Thaulios in Thessalien u.a.

Die Vasen- und Kleinkunstsammlungen sowie die der Metallobjekte schließen auch Privatsammlungen ein, die dem Nationalmuseum gestiftet wurden, wie die Sammlung Karapanos (Erdgeschoss, Raum 36), die Sammlung Lambros (Erdgeschoss, Raum 38), die Sammlung Stathatos (Erdgeschoss, Raum 42) **(37)** und die Sammlung Vlastos-Serpieri (Obergeschoss, Räume 60-61) **(38)**.

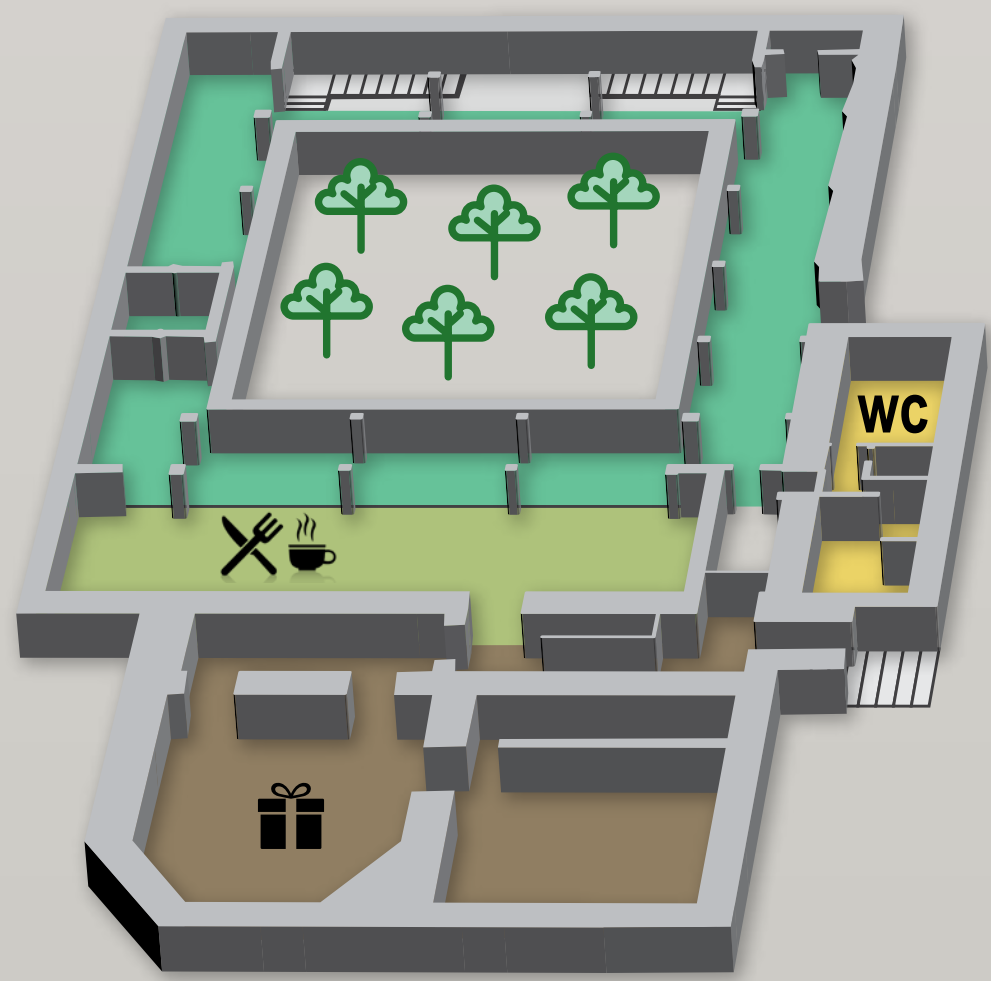


UPPER FLOOR



- Exponate von Akrotiri auf Santorin (Thera), Raum 48
- Vasensammlung, Räume 49-57
- Terrakotten, Räume 58-59
- Sammlung Vlastos-Serpieri, Räume 60-61
- Goldschmuck und silberne Vasen, Raum 62
- Glasgefäße, Raum 63
- Sammlung von Altertümern aus Zypern, Raum 64
- Museumspädagogik, Raum 65
- WC

UNTERGESCHOSS – ATRIUM



- Garten
- Cafeteria
- Museumsshop
- WC

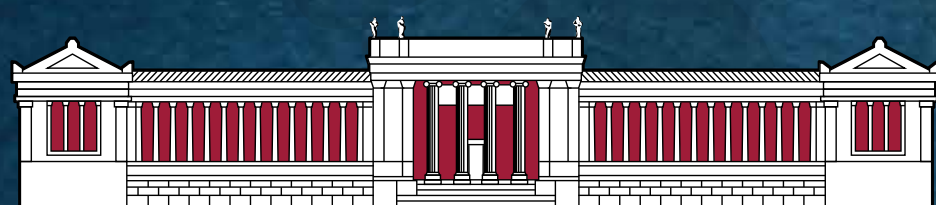


Das Archäologische Nationalmuseum (NAM) ist das größte Museum in Griechenland und eines der weltweit bedeutendsten. Es befindet sich in einem klassizistischen Bau im Zentrum Athens, der Hauptstadt des griechischen Staates.

Gegründet im Jahre 1866, verdankt das Museum seine endgültige Form dem deutschen Architekten Ernst Ziller. Eröffnet wurde es 1889.

In den Ausstellungsräumen des Museums wird ein Panorama der antiken griechischen Zivilisation präsentiert, vornehmlich von 7000 v. Chr. bis 500 n. Chr., aber auch spätere Werke. Zu seinen 11.000 Exponaten zählen Objekte aus Marmor, Ton, Bronze, Gold und anderen Edelmetallen, die aus Griechenland, Zypern, Ägypten, Italien und anderen Ländern des Mittelmeerraums stammen.

Das Archäologische Nationalmuseum zeichnet sich überdies durch eine reiche kulturelle Aktivität auf nationaler und internationaler Ebene aus. Ausführliche Informationen über die Aktionen des Museums sind auf seiner Website zu finden.



ARCHÄOLOGISCHES NATIONALMUSEUM

Patissionstr. 44, 106 82 Athen

MINISTERIUM FÜR KULTUR UND SPORT DER REPUBLIK GRIECHENLAND
GENERALDIREKTION FÜR ALTERTÜMER UND KULTURELLES ERBE

© Archäologisches Nationalmuseum
Ministerium für Kultur und Sport der Republik Griechenland 2021



www.namuseum.gr



[namuseumathens](#)